

Termine

WEMDING

**Frühstückstreff mit Vortrag über Wien**

Am Donnerstag, 1. März, findet im Kolpingheim in Wemding wieder der ökumenische Frühstückstreff 55plus statt. Ab 9 Uhr sind alle „jungen Alten“ – ob evangelisch oder katholisch – herzlich eingeladen, bei einem reichhaltigen Frühstücksbuffet ungezwungene Gespräche mit Gleichgesinnten zu führen. Wien ist eine Stadt, die auch nach wiederholten Besuchen immer wieder Neues bietet, und mit ihrem Charme verzaubert. Dieses Mal führt Wolfgang Gerhardt die Besucher in seinem Diavortrag durch die Walzer- und Kaiserstadt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. (pm)

DONAUWÖRTH

**Frauenfrühstück bei der FeG**

Ein Frauenfrühstückstreffen mit Annette Strunk findet am kommenden Samstag in Donauwörth statt. Neben dem Frühstücksbuffet spricht die Referentin zum Thema „Neid – Ansporn oder Beziehungskiller!“. Beginn ist um 9 Uhr. Veranstaltungsort ist das Gemeindezentrum der Freien evangelischen Gemeinde (Pappelweg 11) in Donauwörth. Neid ist ein sehr komplexes Gefühl, zusammengesetzt aus verschiedenen Emotionen, das geboren wird aus Vergleichen mit anderen. Referentin Strunk ist verheiratet, hat vier erwachsene Kinder und ein Studium der Psychologie und Seelsorge absolviert. Die Unkostengebühr beträgt 7 Euro. Veranstalter ist die Freie evangelische Gemeinde Donauwörth. Informationen und Anmeldungen bei Sabine Forster unter Telefon 0906/9999033 (Infos unter www.donauwoerth.feg.de). (pm)

**Einmaliger Auftritt mit den Kosaken**

Konzert Gesangverein Harmonie tritt in Donauwörth mit dem berühmten Chor auf

VON WALTER ERNST

**Donauwörth** Es wird für Donauwörth wohl ein Novum bleiben, dass die Chorleiterin des Gesangvereins Harmonie 1856, Gabriele Meier, den weltbekannten Don Kosaken Chor Serge Jaroff dirigiert. Anlass dazu gab der Ausnahmechor unter Leitung von Wanja Hlibka beim Konzertauftritt im Liebfrauenmünster – und begeisterte die zahlreichen Besucher, unter denen Dekan Robert Neuner den Dank an den „Hausherrn“ entgegennehmen durfte.

Dass dem Gesangverein Harmonie diese außergewöhnliche Mitwirkung zuteilwurde, ist den guten Erinnerungen des Dirigenten an Donauwörth während seiner Stationierung bei der Bundeswehr zu verdanken, berichtet die Chorvorsitzende Veronika Mittel in den Begrüßungsworten. Mitten in die Vorbereitungen zum 160-jährigen Jubiläum der „Harmonie“ kam von Wanja Hlibka die Einladung zur Mitwirkung bei einem Gemeinschaftskonzert mit den Don Kosaken, welche der Chor begeistert annahm. Und so kam es am Freitagabend zu dieser außergewöhnlichen Begegnung. Und nicht nur der Gesangverein gab sein Bestes.

Die Donauwörther Sängerinnen und Sänger eröffneten klangrein das Konzert mit dem sich wiederholenden „Alleluja“ von Gordon Young und erfüllten den Altarraum mit beeindruckendem Gesamtklang. Und dann zogen sie ein – die Sänger in schwarzen Pluderhosen mit roten Biesen, Knobelbechern und schwarzen Hemden, nahmen Aufstellung und präsentierten völlig ohne Noten und Tonvorgaben ihren liturgisch geprägten Programmteil. Einem voluminösen „Credo“ von Alexander



Ein einmaliges Erlebnis erfuhr der Gesangverein Harmonie im Liebfrauenmünster, als der Chor zusammen mit dem Don Kosaken Chor Serge Jaroff unter Leitung seiner Dirigentin Gabriele Meier auftreten konnte. Foto: Walter Ernst

Gretschaninow fügte sich betend das „Vater unser“ von Nikolas Kedrov und die kräftig unaufhörliche Bitte „Herr, erbarme dich unser“ von A. Lvovsky an. Die 14 Sänger bewegten sich von feinstem Piano zu kräftigstem Fortissimo, vom wandlungsfähigen Tenor bis zum beschwörenden Bass, immer unter unscheinbarer Führung ihres Mentors Wanja Hlibka. Ein erhobener Zeigefinger oder beschwichtigende Handbewegungen genügte, die darbietende Interpretation zu verändern. Geradezu demütig gaben sich die Sänger bei „Herr wir singen dir“ von Sergei Rachmaninow, während die drei Bassolisten in Serge Jaroff's „Glocken von Jerusalem“ durch die gute Akustik der Kirche den Vortrag beinahe überzeichne-

ten. „O bete Freund“ beendete den ersten Programmteil, immer wieder durchweht von starkem Applaus.

In völligem Kontrast zum stimmlichen Volumen der Don Kosaken begann der Gesangverein den konzertanten Teil mit feinstimmigen Volksweisen. Beim Satz von Manfred Brühler „Die Zeit ist ein Geschenk“ und der einfühlsam vorgebrachten Brahmskomposition „Erlaube mir fein's Mädchen“ bewies Chorleiterin Gabriele Meier eine gelungene Werkauswahl. Auch der Don Kosaken Chor präsentierte chorischen Kontrast, denn nach der Pause übernahm Daniil Juzilow das Dirigat. Nicht nur der Chor, auch der jugendliche Dirigent aus den Reihen der Chorsänger unterschieden sich zu den Darbietungen vor

der Pause, begeisterten das Publikum aber weiterhin unverändert.

Schwungvoll leitete der Nachwuchsdirektent den Paradechor, forderte die hellen Tenöre, ließ summende Begleitung und Background entwickeln und gab den stimmungswichtigen Bässen ihren Raum. Da wirkte es nicht störend, wenn er im Gegensatz zu seinem Vorgänger die Tonangabe wählte – die farbenreiche Gestaltung der Chorvorträge bestätigte ihm die Richtigkeit bei den folgenden russischen Volksweisen. Jubel, Trubel und Heiterkeit verkörperten die Sänger auf dem „Russischen Jahrmarkt“, unter den „Zwölf Räubern“ durften erneut die Solisten brillieren, nicht weniger, als musikalisch die „Abendglocken“ läuteten. „Kalinka“ fehlte natürlich nicht, und das anhaltende Tenorsolo verschaffte seinen Sängern lange Pausen. Dem jeweiligen Applaus folgend, lies der Dirigent anstelle gesonderter Zugaben die melodisch bekannten „Gassenhauer-Teile“ auszugsweise einfach wiederholen.

Eine interessante Variante, das Publikum zu begeistern. Der Chorsatz des Gründers Serge Jaroff „Eintönig klingt hell das Glöckchen“ setzte den Schlusspunkt unter die auf Russisch vorgetragenen Volksweisen und der faszinierende Chor erntete tosenden Applaus für einen unvergesslichen Konzertbesuch.

Mit der von den Chorleitungen vereinbarten Zugabe kam dann die Stunde von Chorleiterin Gabriele Meier und die Krönung für den Jubiläumschor. Vom Don Kosaken Chor und dem Gesangverein Harmonie erklang gemeinsam das Wiegenlied von Johannes Brahms „Guten Abend, gut' Nacht“, gleichsam die gesungene Verabschiedung der stehend applaudierenden Konzertbesucher.

Telegramm

HARBURG

**Vortrag: Die Landwirtschaft in Irland**

Bei einem Vortrag anlässlich der Hauptversammlung des Verbandes für Landwirtschaftliche Fachbildung und Meister Donau-Ries geht es um die Landwirtschaft in Irland. Aufgrund der günstigen Klimaverhältnisse hat das Land besonders bei der Milchproduktion enorme Wettbewerbsvorteile. Nach Wegfall der Milchquote setzen die dortigen Landwirte voll auf Wachstum. Die Veranstaltung findet am Montag, 26. Februar, ab 19.30 Uhr im Wirtshaus zum Kratzhof, Harburg, statt. Referent ist Robert Knöferl vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. (pm)

WEMDING

**Öffnungszeiten des Eisplatzes**

Der Eisplatz in Wemding ist montags und mittwochs von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet, dienstags von 15 bis 18 Uhr, donnerstags von 15 bis 17 Uhr sowie 18 bis 20.30 Uhr für den Abendlauf und am Freitag von 15.30 bis 18 Uhr. Das Rundendrehen ist zudem am Wochenende zwischen 10 und 11.30 sowie 13 und 18 Uhr möglich. (dz)

TAGMERSHEIM

**Brautpaare können den Pfarrstadel nutzen**

Brautpaare, die in Tagmersheim heiraten, können künftig den dortigen Pfarrstadel nutzen, um vor/nach der Trauung Gäste zu empfangen. Das hat der Gemeinderat entschieden.

Bislang stand der Stadel lediglich der Kirche, der Gemeinde und den Vereinen für Veranstaltungen zur Verfügung. (wvi)

**ERINNERUNGEN SCHENKEN.**

80 Zeitungsseiten aus dem Jahr 1968 - gesammelt in einem exklusiven Sonderdruck, verpackt in einem hochwertigen Geschenkkarton.

Das ideale Präsent für alle Jubilare und eine einzigartige Erinnerung an das Geburtstagsjahr 1968.

**EXKLUSIV FÜR UNSERE LESER: 3-EURO-GUTSCHEIN**

SICHERN SIE SICH „DAS WAR 1968“ ZUM VORTEILSPREIS FÜR NUR 14,95 EURO

- » Einfach nebenstehenden Original-Gutschein ausschneiden und in Ihrer Verkaufsstelle vorlegen.
- » Pro Ausgabe kann nur ein Gutschein angerechnet werden.
- » Gutschein nur im Original gültig.
- » Nur solange Vorrat reicht.

**GUTSCHEIN**

Ich bin Leser der Augsburger Allgemeinen oder einer ihrer Heimatzeitungen und erhalte „Das war 1968“ gegen Abgabe dieses Coupons für 14,95 Euro statt 17,95 Euro. Nur solange Vorrat reicht.

